

Albert Schweizer GmbH & Co. KG**Mannheim****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2021 bis zum 31.10.2022****Bilanz zum 31.10.2022****der Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim****Aktiva**

	31.10.2022	31.10.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	287.357,00	28.837,50
II. Sachanlagen	2.033.780,35	1.837.821,35
III. Finanzanlagen	1.006.150,00	6.150,00
	3.327.287,35	1.872.808,85
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	15.106.270,87	11.209.444,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.505.810,27	3.827.691,63
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.706.237,41	6.713.931,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25.320,00	14.856,00
	26.670.925,90	23.638.732,04

Passiva

	31.10.2022	31.10.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	22.195.440,77	20.296.485,81
II. Rücklagen	758.652,76	462.980,59
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00



	31.10.2022	31.10.2021
	€	€
	22.954.093,53	20.759.466,40
B. Rückstellungen	1.563.325,00	1.352.872,00
C. Verbindlichkeiten	2.153.507,37	1.526.393,64
	26.670.925,90	23.638.732,04

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.11.2021 - 31.10.2022

der Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim

	01.11.2021 - 31.10.2022	01.11.2020 - 31.10.2021
	€	€
1. Rohergebnis	8.994.669,22	8.896.904,00
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	€ -3.011.530,74	-2.667.335,63
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	€ -465.947,45	-3.477.478,19
- davon für Altersversorgung: € 798,06 (Vj: € 478,56)		-422.404,89
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-240.988,54	-206.927,68
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.493.533,95	-1.384.126,89
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 9.790,75 (Vj: € 4.153,10)	3.782.668,54	4.216.108,91
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	48.472,22	433,33
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16,06	23,06
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.288,09	-9.313,09
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-571.780,30	-636.088,00
9. Ergebnis nach Steuern	3.254.088,43	3.571.164,21
10. sonstige Steuern	-7.387,47	-24.266,57
11. Jahresüberschuss	3.246.700,96	3.546.897,64
12. Gutschrift auf Rücklagenkonten	-295.672,17	-406.517,43
13. Gutschrift auf Kapitalkonten	-2.951.028,79	-3.140.380,21
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung/Bilanzgewinn	0,00	0,00



Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft mit Sitz in Mannheim ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRA 850 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Personenhandelsgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 i. V. m. § 264 a Abs. 1 HGB.

Die Bilanzgliederung erfolgt nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Abschreibungen auf Zugänge wurden zeitanteilig vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen angesetzt. Sofern die Zeitwerte niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind zum Nennwert angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Guthaben werden zum Devisenkurs zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung umgerechnet.

Das sonstige Aktivvermögen ist zum Nennwert angesetzt. Ausgaben vor dem Abschlussstichtag wurden mit Hilfe von Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die ausgewiesenen Rückstellungen wurden entsprechend der zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung absehbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten sind mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

I. Erläuterungen zur Bilanz 2021/2022

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind dem Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert stammt aus dem Kaufvertrag mit der Pfaff Stanztechnik GmbH, Birkenfeld, über einzelne Vermögensgegenstände. Die Nutzungsdauer wurde mit 15 Jahren unterstellt, da die erworbenen Vermögensgegenstände einer hohen Lebensdauer unterliegen. Die Abschreibung erfolgt linear.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr beträgt € 3.000,00 (Vorjahr € 3.150,00).

4. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Personalverpflichtungen für ausstehende Weihnachtsgeld- und Urlaubsansprüche, Garantieverpflichtungen, Boni und Jahresabschlusskosten.



5. Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr € 23.008,14). Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von € 7.822,23 (Vorjahr € 1.970,83) enthalten.

7. sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 432.731,63 (Vorjahr € 191.087,10) und solche im Rahmen der sozialen Sicherheit von € 0,00 (Vorjahr € 1.067,22).

8. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich wie folgt:

Es bestehen diverse Leasing- und Mietverträge, die jedoch nicht über den üblichen Rahmen hinaus gehen.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

D. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmerzahlen

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Jahr durchschnittlich

	2021/2022	2020/2021
Angestellte	48	46
Aushilfen	3	3
	51	49

2. Geschäftsführung und Vertretung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Schweizer Verwaltungs GmbH, Mannheim, mit einem gezeichneten Kapital von € 25.000,00.

Die Komplementärin ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 736674 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Mannheim.

Die Geschäftsführung obliegt der Schweizer Verwaltungs GmbH, Mannheim, vertreten durch deren Geschäftsführer:

Matthias Maier, Einkauf, Vertrieb, Heddeshheim

Thomas Dallinger, Personal, Vertrieb, Mannheim

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Befreiungen sind in das Handelsregister eingetragen.

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind



Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Mannheim, 10. Oktober 2023

Schweizer Verwaltungs GmbH
gez. Matthias Maier, Geschäftsführer
gez. Thomas Dallinger, Geschäftsführer

Entwicklung des handelsrechtlichen Anlagevermögens der Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim

	Stand 01.11.2021	historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Zugänge	Abgänge	Stand 31.10.2022
	€	€	€	€
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.684,38	0,00	0,00	78.684,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	271.680,00	0,00	271.680,00
	78.684,38	271.680,00	0,00	350.364,38
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.823.207,89	0,00	0,00	1.823.207,89
2. technische Anlagen und Maschinen	1.331.366,06	227.567,00	0,00	1.558.933,06
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	904.311,62	141.433,04	65.950,00	979.794,66
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	96.000,00	0,00	96.000,00
	4.058.885,57	465.000,04	65.950,00	4.457.935,61
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	6.000,00	0,00	0,00	6.000,00
2. sonstige Ausleihungen	150,00	1.000.000,00	0,00	1.000.150,00



	historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.11.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.10.2022
	€	€	€	€
	6.150,00	1.000.000,00	0,00	1.006.150,00
	4.143.719,95	1.736.680,04	65.950,00	5.814.449,99
	Abschreibungen			
	Stand 01.11.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.10.2022
	€	€	€	€
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.846,88	10.140,50	0,00	59.987,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	3.020,00	0,00	3.020,00
	49.846,88	13.160,50	0,00	63.007,38
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	485.480,54	43.662,00	0,00	529.142,54
2. technische Anlagen und Maschinen	986.507,56	78.287,50	0,00	1.064.795,06
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	749.076,12	105.878,54	24.737,00	830.217,66
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.221.064,22	227.828,04	24.737,00	2.424.155,26
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.270.911,10	240.988,54	24.737,00	2.487.162,64
		Netto-Buchwert		
		Stand 31.10.2022		Stand 31.10.2021
		€		€
Anlagevermögen				



	Netto-Buchwert	
	Stand 31.10.2022	Stand 31.10.2021
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.697,00	28.837,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	268.660,00	0,00
	287.357,00	28.837,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.294.065,35	1.337.727,35
2. technische Anlagen und Maschinen	494.138,00	344.858,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.577,00	155.235,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96.000,00	0,00
	2.033.780,35	1.837.821,35
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	6.000,00	6.000,00
2. sonstige Ausleihungen	1.000.150,00	150,00
	1.006.150,00	6.150,00
	3.327.287,35	1.872.808,85

Lagebericht zum Jahresabschluss auf den 31.10.2022

1. Lage der Gesellschaft

Der Tätigkeitsbereich der Gesellschaft erstreckt sich unverändert auf die Weiterverarbeitung und den Vertrieb von Elektroisolierstoffen und mit diesen verwandten Sonderprodukten. Diese Produkte werden vorwiegend in der Elektroindustrie, im Maschinenbau in der Automobil-, Bahn- und Luftfahrtindustrie und in der Elektronikbranche eingesetzt. Durch die Akquisition eines langjährigen Zulieferers im September 2022 besitzt die Gesellschaft einen weiteren Fertigungsstandort in Deutschland.

2. Allgemeine Marktlage

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2022 (preisbereinigt) um 1,8 Prozent höher als im Jahr 2021. Trotz der noch andauernden aber deutlich abgeschwächten Pandemiesituation aber bei sich reduzierenden Liefer- und Materialengpässen, erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine schnelle Erholung. Durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine folgte im Jahr 2022 jedoch die nächste ökonomische Krisensituation. Viele europäische Staaten sorgten sich nach dem Angriff um die Versorgung mit russischem Öl und Erdgas, die Energiepreise auf dem Weltmarkt stiegen dadurch rasant und lösten in Deutschland eine Energiekrise aus. In diesem Zusammenhang stieg die Inflation in Deutschland im Jahr 2022 auf ein Rekordniveau an, was sich wiederum negativ auf die Kaufkraft und die Binnenkonjunktur auswirkte. Im Jahresdurchschnitt 2022 betrug die Inflationsrate in Deutschland + 7,9 %, mit einem Höchstwert im Oktober 2022 von + 10,4 %. Aufgrund dieser Entwicklung erhöhte die europäische Zentralbank, nach jahrelangem Verharren der Zinsen auf historisch niedrigem Stand, den Leitzins ab der zweiten Jahreshälfte 2022 schrittweise bis auf 2,5% zum Jahresende. Auch die Ära der Strafzinsen für hinterlegtes Geld bei der EZB ging somit zu Ende.

Nichtsdestotrotz konnte die deutsche Elektro- und Digitalindustrie ihren Auftragseingang in 2022 um 10,0 % gegenüber 2021 steigern. Auch die preisbereinigte Produktion elektrotechnischer und elektronischer Güter hat das Vorjahresniveau um 3,4 % übertroffen (ZVEI).

3. Entwicklung des Geschäftsjahres 2021/2022



Für uns begann das Geschäftsjahr 2021/2022 verhalten, mit auf oder leicht unter Vorjahresniveau verharrenden und insbesondere in den Monaten März/April 2022 (Ukraine-Krise) deutlich rückläufigen Umsätzen. Bereits ab Juni 2022 und bis zum Geschäftsjahresende konnten dann wieder monatliche Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahr, überwiegend im zweistelligen Prozentbereich, verzeichnet werden. Aus unserer Sicht überlagerten ab diesem Zeitpunkt Nachholeffekte aus dem Vorjahr die krisen- und inflationsbedingten Unsicherheiten. Des Weiteren ist zu beachten, dass die fundamentale Bedeutung des Ausbaus und der Erneuerung des Energiesektors verbunden mit den infrastrukturellen Herausforderungen gerade in dieser Krisensituation weiter in den Vordergrund rückte. In der Gesamtjahresbetrachtung steht ein Umsatz, der nur minimal unter dem Vorjahresniveau liegt.

Generell war für uns das Geschäftsjahr 2021/2022 insbesondere durch anhaltende, teilweise mehrfache und überwiegend energiekostenbedingte Preissteigerungen in allen für uns relevanten Materialgruppen geprägt. Die im Vorjahr dominierenden Produktknappheiten und Lieferprobleme waren jedoch weitestgehend überwunden. Die bereits erwähnte Akquisition eines Zulieferers im Bereich der mechanischen/spangebenden Weiterverarbeitung im September 2022, erhöhte unsere vertikale Wertschöpfungstiefe und sichert uns know-how und spezialisierte Produktionstechnologien für den wachsenden Markt der Verteil- wie auch Leistungstransformatoren.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Den Geschäftsverlauf 2021/2022 kennzeichnet im Vergleich zu 2020/2021 eine bedingt durch die Ukraine-Krise noch deutlich verstärkte Schwächephase im 1. Halbjahr und ein robustes Wachstum der Umsätze im 2. Halbjahr. Einem weiterhin starken Wachstum der Umsätze unseres größten Geschäftsfelds „Allgemein Industrie“ (ca. 21,2 Mio EURO, + 7 %), standen ein durch den eop eines Großprojekts erwarteter Rückgang im Bereich der Automobilanwendungen (ca. - 7 % auf ca. 6,0 Mio EURO) gegenüber. Das deutliche Volumenwachstum eines bestehenden Projekts im Bereich Bahnanwendungen (ca. + 19 % auf ca. 2,5 Mio EURO) wiederum einem Rückgang im Transformatorbereich Windkraft /flüssigkeitsgefüllte Transformatoren (ca. - 20 % auf ca. 4,6 Mio EURO). Trotz der geschilderten geopolitischen Lage konnten die vorsichtig konservativen Umsatzerwartungen übertroffen werden (Erwartung - 5 %). Insgesamt wurden im Jahr 2021/2022 Umsatzerlöse realisiert, die im Vergleich zum Vorjahr nur leicht darunter lagen. Unsere Umsatzrendite lag im zufriedenstellenden oberen einstelligen %-Bereich, ebenso wie die Materialkostenquote ungefähr auf Vorjahresniveau verblieb.

Die Personalkostenquote ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der getätigten Neueinstellungen, Erhöhung der Wertschöpfungstiefe und Lohnkostensteigerungen deutlich gestiegen. Reise und Messekosten spiegeln mit ca. + 36 TEURO die sich reduzierenden Einschränkungen durch die COVID19-Pandemie wider. Durch die Akquisition sind Sonderbelastungen bei der Instandhaltung betrieblicher Räume um ca. + 20 TEURO zu verzeichnen. Eine weitere Erhöhung unserer Risikoversicherungen führte zu einer Prämienerrhöhung um ca. + 12 TEURO. Die Ausgangsfrachten erhöhten sich insbesondere durch die stark gestiegenen Treibstoffkosten bei leicht reduziertem Umsatzvolumen um ca. 21 TEURO, bei allen anderen Kosten sind keine signifikanten Veränderungen zum Vorjahr und den Planungen festzustellen.

Die Eigenkapitalquote bleibt mit ca. 86 % (Vj. 86,8 %) auf sehr hohem Niveau. Im mittelständischen Vergleich liegt diese weit über dem Durchschnitt. Gegenüber Banken bestanden zum Abschlussstichtag keine Verbindlichkeiten, die Liquidität belief sich auf 3,7 Mio. Euro. Die Fähigkeit, fällige Verbindlichkeiten jederzeit zu erfüllen, steht in Anbetracht unserer Liquidität und der Bonität unserer Außenstände nicht in Frage.

5. Personalsituation

Wir können auf einen langjährigen und bewährten Mitarbeiterstamm zurückgreifen. Dies ist aufgrund des bestehenden Know-hows im Personalstamm von besonderer Bedeutung. Auch ist es uns im Jahr 2022 gelungen einige neue Mitarbeiter im kaufmännischen, wie auch im Produktions- und Logistikbereich für uns zu gewinnen. Wir achten auf regelmäßige Weiterbildung unserer Mitarbeiter, sei es durch interne Weiterbildungsmaßnahmen oder auch externe Schulungen. Das Bestreben aller Mitarbeiter, an allen Standorten höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, wird durch die seit vielen Jahren bestehende Zertifizierung DIN EN ISO 9001 und nun auch IATF-16949 weiterhin dokumentiert.

6. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)

Starkes Wachstumspotenzial sehen wir unverändert in den Automotiveanwendungen insbesondere HEV/EV, hier besteht mittelfristig bis 2024 ein Steigerungspotential um ca. 15 % auf rd. 9 Mio Euro. In den Jahren bis 2026 und danach sehen wir ein noch deutlich höheres Umsatzpotenzial, da wir bei einigen vielversprechenden Projekten in den Prototypenphasen mit unseren Produkten vertreten, in Nominierungsverfahren weit fortgeschritten und bei einem weiteren langlaufenden Projekt in 2022 bereits nominiert worden sind. Weitere aussichtsreiche Anwendungsgebiete für unsere Produkte im Bereich Automotive bestehen bei Batterien/Batterieperipherien und der Ladeinfrastruktur. Hier konnten wir im Jahr 2022 erstmals Erfolge erzielen und den Grundstein für die Nominierung eines umsatzträchtigen Projekts mit sop 2024 legen. Weiterhin positiv mit einem dynamisch wachsenden Marktumfeld sehen wir Anwendungen für Isolationsteile im Bereich flüssigkeitsgefüllter Transformatoren.

Um sich den Chancen und auch Risiken der oben beschriebenen wachsenden Geschäftsfelder zu stellen (insbesondere automotive), werden weiterhin strukturelle, organisatorische und personelle Maßnahmen notwendig sein, welche wir in 2022 fortgeführt haben und weiter schrittweise umsetzen wollen. Des Weiteren werden wir durch gezielte Investitionen in unseren Maschinenpark unsere Fertigungskapazitäten und die Produktivität in unseren Prozessen weiter erhöhen. So haben wir in 2022, neben einigen gezielten Investitionen in unsere bestehenden Maschinen und Anlagen, auch wieder eine neue hochmoderne Schneideanlage, welche in 2023 geliefert werden wird, in Auftrag gegeben.

Trotz nach wie vor großer Unwägbarkeiten in der weltpolitischen Lage, dem fortdauernden Ukraine-Krieg, immer noch hoher Energiepreise und des aufgrund der hohen Inflationsrate eingetrübten privaten Konsums, schätzen wir unsere Chancen in 2023 größer als die genannten Risiken ein und planen deshalb für das GJ 2022/2023 mit einer Umsatzsteigerung von ca. 5 %. Bei steigenden Kosten, insbesondere auch Personalkosten, gehen wir von einem starken Druck auf die Umsatzrendite aus. Die zeitnahe und konsequente Weitergabe dieser Preissteigerungen am Markt sind für uns deshalb weiterhin von überragender Bedeutung und Wichtigkeit. Wir rechnen mit einem Ergebnis leicht über dem Vorjahresniveau.

Auch in 2023 planen wir Neueinstellungen in fast allen Unternehmensbereichen um unserem Wachstum und den Wachstumsperspektiven gerecht zu werden. Intensive Stellenmarktbearbeitung, Ausbildung und Fortbildung im eigenen Haus sowie die Nutzung weiterer Möglichkeiten der Personalgewinnung (social media) sind von großer Bedeutung, um unsere Ziele zu erreichen. Das nach wie vor begrenzte Angebot geeigneter Arbeitskräfte am Stellenmarkt stellt bei der Umsetzung unserer Personalplanung für 2023 weiterhin ein Risiko dar.

Unverändert gegenüber dem Vorjahr wird das Augenmerk auf eine sorgfältige Produktpflege und die Neu- und Weiterentwicklung des umfangreichen Produktsortiments gelegt. Ebenfalls zur Strategie zählt die intensive Bearbeitung bestehender und neuer Märkte weltweit. Die organisatorischen und personellen Anforderungen, um auf den internationalen Märkten zu bestehen, werden sich weiterhin erhöhen. Um unsere Ertragslage hierdurch nicht zu schwächen sind über Prozessoptimierungen weiterhin permanent Kostensenkungspotentiale zu identifizieren. Eine weitere Chance sehen wir in der Ergänzung unserer Produktpalette um innovative und deckungsbeitragsstärkere Erzeugnisse für weltweit wachsende Märkte und Branchen, mit denen unsere Ertragsituation positiv gestaltet werden kann (insbesondere Automotive EV/HEV, Batterie + Batterieperipherie und Anwendungen und Produkte im Bereich flüssigkeitsgefüllter Transformatoren, wie oben beschrieben). Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie weiterer weltpolitischer Spannungen auf das GJ 2022/2023 werden maßgeblich von deren weiterem Verlauf und den davon abhängigen Maßnahmen der Regierungen, weltweit, bestimmt werden.



Als mittelständisches Unternehmen haben wir ein Risikomanagementsystem, das in einem angemessenen Verhältnis zum hieraus erwartenden Nutzen steht. Unser Risikomanagement umfasst neben der Festlegung der Verantwortlichkeiten eine u.E. ausreichende Anzahl interner Kontrollen. Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens und Auswertung der betrieblichen Transaktionen verwenden wir eine moderne Software, die stetig weiterentwickelt wird und unseren Ansprüchen vollumfänglich genügt.

Hauptpfeiler und wesentlicher Maßstab der Unternehmenssteuerung ist die langfristige Strategie des Unternehmens, die konsequent auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes abzielt. Unsere Position in den bestehenden und neu hinzugekommenen Geschäftsfeldern stärken wir vor allem durch hohe Flexibilität, Professionalität, Innovation und kundenorientierte Lösungen. Um dieses Ziel zu erreichen und die Führungsprozesse zu unterstützen, setzt die Unternehmensleitung unterschiedliche Instrumente ein, die unter anderem die Geschäftsentwicklung bewerten und eine fortlaufende Überprüfung der Strategie in Bezug auf das Erreichen gesetzter Ziele ermöglichen. Regelmäßig vergleichen wir die aktuelle wirtschaftliche Lage mit der Vergangenheit, und zusätzlich mit den zukünftigen Planwerten, um frühzeitig Fehlentwicklungen zu erkennen und gegebenenfalls angemessen darauf reagieren zu können. Zudem agiert das Risikomanagement proaktiv auf Basis einer profunden kurz- und mittelfristigen Liquiditätsplanung in Zusammenhang mit unserem Debitorenmanagement.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit achten wir auf die strenge Einhaltung aller Genehmigungsverfahren für Geschäftsvorfälle. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit und des Versicherungsschutzes, der regelmäßig jährlich überprüft wird. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, beispielsweise im Umwelt- und Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit hat hohe Priorität. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, um auf Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und Geschäftschancen agieren zu können.

Am Beschaffungsmarkt sind noch immer Risiken auszumachen. Diese versuchen wir durch enge Abstimmung der Bedarfe mit unseren Kunden, frühzeitige und vorsorgende Materialdispositionen und enge Überwachung der Logistikketten zu reduzieren. Auch das Problem des Fachkräftemangels stellt uns unverändert vor Herausforderungen. Unser Unternehmenserfolg lässt sich primär von der Kompetenz unserer Belegschaft ableiten. Mitarbeiter sind dabei ein wichtiger Schlüssel zu diesem Erfolg. Themen wie Aus- und Weiterbildung tragen wesentlich zur Zukunftssicherung bei.

Am Absatzmarkt bestehen unverändert Risiken in der Form, dass einzelne Kunden in monetärer Hinsicht ausfallen. Diesem Risiko begegnen wir durch eine Bonitätsprüfung der Kunden. Unsere Gesellschaft ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit keinen besonderen Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Unsere Fakturierung erfolgt überwiegend in Euro. Währungsschwankungen werden durch entsprechende Vertragsklauseln bereits im Voraus berücksichtigt. Für ersichtliche Risiken ist ausreichend bilanzielle Vorsorge getroffen. Darüberhinausgehende interne und externe Risiken der zukünftigen Entwicklung mit bestandsgefährdendem Charakter haben wir im Rahmen unseres Risikomanagements nicht festgestellt. Bestehende Risiken sind, soweit versicherbar, in ausreichendem Maß versichert. Die zuvor genannten Risiken werden von den Chancen überwogen, die sich aus unserem Geschäftsbetrieb eröffnen.

Mannheim, 10. Oktober 2023

gez. Matthias Maier, Geschäftsführer

gez. Thomas Dallinger, Geschäftsführer

Der vorstehende unter Inanspruchnahme der Erleichterungen des § 327 HGB aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht ist zur Offenlegung bestimmt. Den ohne Inanspruchnahme dieser Erleichterungen aufgestellten vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht haben wir geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31.10.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.11.2020 bis zum 31.10.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Albert Schweizer GmbH & Co. KG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 01.11.2021 bis zum 31.10.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264 a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.10.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.11.2021 bis zum 31.10.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264 a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 10. Oktober 2023

Dr. Möller Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Ph. Kellner, Wirtschaftsprüfer

gez. J. Kaufmann, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Oktober 2022 ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.10.2023 festgestellt worden.